

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 14: Kunstbrücken

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEUTSCHER BRÜCKENBAUPREIS 2012



01 Dynamisch schwingend: 110 m lange Geh- und Radwegbrücke «Blaue Welle» am Bahnhof Flöha (Sachsen)



02 Nahezu fugen- und lagerlos: 576,5 m lange Eisenbahnbrücke über das Scherkondetal in Thüringen (Fotos: Deutscher Brückenbaupreis)

Der Deutsche Brückenbaupreis 2012 zeichnet in zwei Kategorien die Leistungen in der Königsdisziplin des Ingenieurbaus aus.

(af) Der Deutsche Brückenbaupreis wird von der Bundesingenieurkammer und vom Verband Beratender Ingenieure alle zwei Jahre vergeben. 2012 wurden 17 Straßen- und Eisenbahn- sowie 20 Geh- und Radwegbrücken eingereicht.

Die ausgezeichnete Geh- und Radwegbrücke «Blaue Welle» am Bahnhof Flöha quert eine Bundesstraße und die Gleise der Erzgebirgsbahn. Das dreifeldrige Tragwerk besteht aus drei luftdicht verschweissten Hohlkästen mit einer orthotropen Platte als Brückendeck. Die s-förmige Krümmung der Brücke basiert auf Radien von jeweils 60m. Die Besonderheit der Konstruktion besteht darin, dass die beiden Randkästen oberhalb des Brückendecks liegen und entsprechend der Beanspruchung asymmetrisch an den

Aussenradien des Tragwerks voutenförmig ausgebildet sind.

Die zweite Auszeichnung ging an die 14-feldrige Spannbetonbrücke über das Scherkondetal. Sie ist die erste monolithische Eisenbahnbrücke im Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn. Diese Bauweise ermöglichte eine grosse Schlankheit. So leiten die Pfeiler Kräfte aus temperaturbedingten Längenänderungen in die Pfahlgründung, während das Widerlager West Bremskräfte in Längsrichtung aufnimmt.

PREISE

«Blaue Welle»: DEGES, Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft, Schulze & Rank
Eisenbahnbrücke Scherkondetal: DB Netz, DB ProjektBau

JURY

Jürgen Stritzke (Vorsitz), Brit Colditz, Karlheinz Gärtnner, Christoph Lemmer, Reinhard Maurer, Joachim Naumann, Walter Streit, Hans Georg Reinke, Holger Svensson



Wer umweltbewusst plant, dem dankt die Natur.

Wer ein Haus baut oder renoviert, dem bietet Erdgas viele Möglichkeiten, umweltbewusst zu handeln. Die Kombination Erdgas-Heizung und Sonne hilft, Energie und Kosten zu sparen. Gaswärmepumpe und stromerzeugende Heizung sind neue, effiziente und zukunftsgerichtete Anwendungen. Und das alles funktioniert auch mit Biogas. www.erdgas.ch

erdgas

Die freundliche Energie.

AUSSCHREIBUNG



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Submission (selektives Verfahren)

Planung von Lärmschutzaufgaben auf dem Ausbreitungsweg

Ausschreibende Stelle: Stadt Zürich, Tiefbauamt, Gestaltung + Entwicklung, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich

Aufgabe: Gemäss den Vorgaben des Umweltschutzgesetzes (USG) und der Lärmschutz-Verordnung (LAV) sind die Anlagehalter von Strassen verpflichtet, diese Anlagen bei Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (IGW) zu sanieren. Sind Massnahmen an der Quelle nicht möglich oder nicht ausreichend, sind Massnahmen auf dem Ausbreitungsweg zu prüfen.

Leistung: Für die vertiefte Abklärung der Machbarkeit sowie der Ausarbeitung dieser Massnahmen, welche sich teilweise in städtebaulich anspruchsvoller Umgebung befinden, wird ein externes Planungsteam bestehend aus Bauingenieur/in, Architekt/in, Landschaftsarchitekt/in und Akustiker/in gesucht. Dieses wird jeweils bis zur Stufe Vorprojekt beizugezogen.

Bezug der Ausschreibungsunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet unter folgender Adresse zu finden: www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt im Bereich «Aktuell».

Verfahren und Sprache: Die Ausschreibung erfolgt im selektiven Verfahren nach Art. 12 Abs.1 lit. a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen. Das Vergabeverfahren untersteht dem Staatsvertragsbereich. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Eignungs- und Beurteilungskriterien

Die Eignungs- und Beurteilungskriterien sind den Submissionsunterlagen zu entnehmen.

Termine:

Eingabeschluss der Angebote: Freitag, 13.04.2012 / 12:00 Uhr

Bekanntgabe des Ergebnisses: Mai 2012

Zürich, 06. März 2012

Tiefbauamt der Stadt Zürich

Türkommunikation

Video-Innensprechstellen aus edlem Metall –

bilden einen Blickfang im gehobenen Innenausbau. Als Klein-ausführung im Schalterformat (Gr. 1+1) oder mit grösserem Farbdisplay für erweiterte Videoüberwachung. Die Frontplatten aus veredeltem Aluminium bestechen durch das klare Design und bleiben zeitlos wertbeständig. Die neueste Technik ermöglicht überall einen schlanken Einbau.



skyline plus UP

René Koch AG
8804 Au/Wädenswil
044 782 6000
info@kochag.ch
www.kochag.ch

Pour la Suisse romande
021 906 6767

KO(H)



STADT NIDAU

Erlenwäldlibrücke Nidau – Ipsach Projektwettbewerb für Ingenieure

Auftraggeberin

Stadt Nidau, Präsidiales, Schulgasse 2, 2560 Nidau

Verfahren

Der Projektwettbewerb wird als offener, anonymer zweistufiger Projektwettbewerb durchgeführt. Die erste Stufe dient der Selektion von drei bis sechs Projekten für die Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe. Das Verfahren unterliegt dem GATT/WTO-Übereinkommen des öffentlichen Beschaffungswesens sowie den kantonalen Bestimmungen. Die SIA-Ordnung 142 (2009) ist verbindlich und gilt subsidiär zu den gesetzlichen Grundlagen.

Aufgabe

Die Gemeinden Nidau, Ipsach und Biel wollen mit der Realisierung einer Fussgänger- und Velobrücke über den Nidau-Büren-Kanal – Arbeitstitel: Erlenwäldlibrücke – eine durchgehende Seepromenade und Flaniermeile schaffen. Der gesamte Querungsbereich beträgt rund 110 m, der zu querende benetzte Bereich rund 85 m. Für Segelschiffe ist eine Durchlassmöglichkeit zu schaffen.

Preissumme

Für den Projektwettbewerb steht dem Preisgericht ein Gesamtbetrag von Fr. 80 000.– für Preise, Anläufe und fixe Entschädigung in der zweiten Stufe zur Verfügung.

Fachpreisrichter

- Prof. Dr. Peter Marti, dipl. Ing. ETH, Zürich
- Rolf Hunziker, dipl. Ing. ETH, Biel
- Kurt Schürch, dipl. Ing. ETH, Biel
- Andi Scheitlin, dipl. Architekt ETH SIA BSA, Luzern
- Hans Klötzli, dipl. Landschaftsarchitekt FH BSLA, Bern

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Bauingenieure und Bauingenieurinnen mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss mit Eintrag im REG A oder B zum Zeitpunkt der Anmeldung mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz. Bewerbende aus dem Ausland müssen gemäss den Bestimmungen des Landes ihres Geschäftssitzes als BauingenieurInnen zugelassen sein. Der Bezug von Spezialisten zur Bearbeitung und Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe ist erwünscht, jedoch nicht zwingend (z.B. gestalterische Begleitung durch Architekt, Landschaftsarchitekt, Fachbearbeitung Geotechnik, Lichtplanung).

Vorgesehene Termine

Publikation	ab 26. März 2012
Anmeldung	bis 13. April 2012
Fragestellung/-beantwortung	27. April/9. Mai 2012
Abgabe der Wettbewerbspläne	bis 9. Juli 2012
Jurierung/Mitteilung Ergebnisse	Aug./Sept. 2012
Zweite Stufe	September 2012–Februar 2013

Bezug der Unterlagen

Massgebend ist das Wettbewerbsprogramm, welches unter www.simap.ch oder www.raumplan.ch heruntergeladen werden kann. Die Einschreibung erfolgt an die Mailadresse brueckenwettbewerb@raumplan.ch. Mit der Anmeldung wird den Teilnehmern ab dem 16.4.2012 das Passwort für den Download der Unterlagen zugestellt.

Ausschreibung

Präqualifikation,

Studienauftrag

Erneuerung Schwimmbad

Bünzmatt/Eisbahn Wohlen



Objekt

Erneuerung Schwimmbad Bünzmatt/Eisbahn Wohlen

Veranstalter

Gemeinde Wohlen, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen

Verfahrensart

In einem Präqualifikationsverfahren werden 3 bis 5 Planungsteams, bestehend aus einem federführenden Architekten und weiteren Fachplanern ausgewählt, welche zur Bearbeitung des Studienauftrags eingeladen werden.

Gegenstand

Die Gemeinde Wohlen beabsichtigt, in einer koordinierten Planung das Freibad Bünzmatt zu erweitern und zusammen mit der Genossenschaft Eisbahn Wohlen eine Eishalle zu realisieren. Dabei sollen die möglichen Synergien optimal genutzt werden. Ziel des Studienauftrags ist es, die Areale nach vorgegebenen Rahmenbedingungen zu entwickeln und funktional, gestalterisch und wirtschaftlich optimale Lösungen zu erarbeiten.

Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Teams aus Architekten und Fachplanern mit Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Verfahrenssprache

Das Verfahren wird ausschliesslich in deutscher Sprache geführt.

Eignungskriterien

1. Erfahrung/Potenzial des Planungsteams insbesondere im Bereich Sportanlagen, Schwimmbäder und Eisbahnen
2. Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Planungsteams
3. Zweckmässigkeit der Projektorganisation

Zuschlagskriterien

Gemäss den detaillierten Angaben in den Ausschreibungsunterlagen.

Entschädigung

Das Präqualifikationsverfahren wird nicht entschädigt. Für das Erarbeiten der Projektstudie wird jedem eingeladenen Team eine feste Entschädigung von Fr. 20 000.– ausgerichtet.

Termine

Ausschreibung im SIMAP: 23.3.2012

Eingabe der Bewerbungen zur Präqualifikation: 17.4.2012, bis 17 Uhr bei der Eingabestelle eingetroffen:

Vergabe der Studienaufträge: 21.5.2012

Einreichung der Projektstudien: Mitte Oktober 2012

Bezug der Unterlagen

Die Bewerbungsunterlagen mit allen Beilagen stehen unter www.simap.ch zur Verfügung.

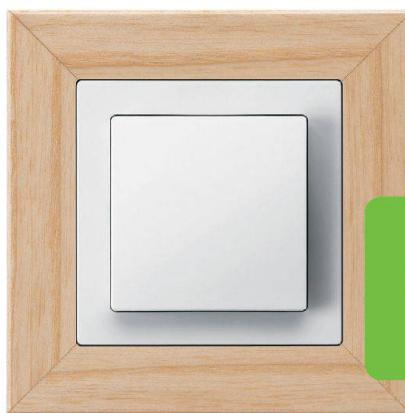
Adresse für die Eingabe der Präqualifikationsunterlagen

Gemeinde Wohlen, Bauverwaltung, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen

Für wachsende Begeisterung.



Birnbaum Räuchereiche Nussbaum



Jetzt neu
in 4 Holz-
varianten

Lassen Sie sich von der Natur inspirieren. Ab sofort gibt es kallysto.art in vier edlen Holzvarianten. Mit Rahmen aus Esche, Birnbaum, Nussbaum oder Räuchereiche verleihen Sie Ihren Räumen eine echte Wohlfühlatmosphäre. Sorgen Sie für Ambiente mit den natürlichen Elementen des vielseitigen Schalter- und Steckdosenorts von Hager. Die kallysto.art Abdeckplatten sind in verschiedenen Echtmaterialien erhältlich.

www.tebis.ch

:hager

Stabile Partnerschaft Anfragen lohnt sich. Immer.



AEPLI
Stahlbau

Industriestrasse 15
9201 Gossau
Tel. 071 388 82 82
Fax 071 388 82 92
stahlbau@aepli.ch
www.aepli.ch

Projektziele gemeinsam
erreichen setzt eine straffe
Organisation und die Ein-
haltung der Kosten voraus.
Fragen Sie uns an.

Geländerbauteile INOX

- zum Stecken oder Kleben
- Wandhalter
- Glasklemmsysteme, Traversenhalter
- Nutrohrsysteme
- LED-Systeme
- geschliffene Rund-, Quadrat- und Rechteckrohre
- geschliffener Stabstahl, Winkelstahl und T-Profile



HANS KOHLER AG, Edelstähle
Postfach 2521, CH-8022 Zürich
Tel. 044 207 11 11, Fax 044 207 11 10
mail@kohler.ch www.kohler.ch

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH